Das 1. Vierteljahr 1958

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **32 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-849930

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 1. VIERTELJAHR 1958

Berns Einwohnerzahl stieg im Berichtsquartal von 161 343 auf 162 224. Die Zunahme betrug demnach 881 Personen gegenüber der außerordentlich großen Zahl von 1588 in der gleichen Vorjahrsperiode. Nicht nur der Geburtenüberschuß war mit 174 (1. Vierteljahr 1957: 197) geringer als damals, sondern vor allem der Zuzugsüberschuß, trotzdem er 707 (1391) Personen erreichte.

Im 1. Vierteljahr 1958 fanden 230 (261) Trauungen statt; d. s. 5,7 (6,5) auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet, somit wesentlich weniger als zur selben Vorjahrszeit. Die Zahl der Lebendgeborenen blieb mit 535 (554) oder 13,2 (13,9) $^0/_{00}$ in der Berichtsperiode nicht viel unter dem vorjährigen Ausmaß. Bei den Todesfällen trat nahezu keine Veränderung ein, wurden doch deren 361 (357) oder 8,9 (9,0) $^0/_{00}$ gemeldet. Im 1. Lebensjahr starben allerdings bloß 8 (15) Kinder, d. h. 1,5 (2,7) auf 100 Lebendgeborene.

Die Wanderungsbewegung ist durch einen leichten Rückgang der Zuzüger auf 3962 (4499) und einen schwach vermehrten Fortzug gekennzeichnet, der 3255 (3108) Personen umfaßte. Das Ausland war dabei Herkunftsort von 1810 (1929) der Zuwanderer und Wegzugsziel von 975 (932) Personen. In der Familienwanderung für sich betrachtet, ergab sich ein Mehrwegzug von 26 Familien gegenüber einem Mehrzuzug von 72 im 1. Vorjahrsvierteljahr.

Im allgemeinen lagen weniger polizeilich gemeldete Fälle ansteckender Krankheiten als im Parallelquartal 1957 vor, so 141 (941) von Influenza, 22 (78) von spitzen Blattern, 14 (78) von Scharlach, 12 (76) von Keuchhusten, 10 (254) von Masern und Röteln, dagegen allerdings 50 (27) von Mumps.

Die Patienteneintritte in Berns Spitäler erreichten 9611 (9004); davon betrafen 4205 (3839) in Bern wohnhafte Personen.

Vom Bau- und Wohnungsmarkt ist die Erstellung von bloß 199 (269) Wohnungen zu melden; anderseits wurden für 224 (151) Wohnungen Baubewilligungen erteilt. Beim Städtischen Wohnungsamt waren Ende März 1958 nur 3 (8) sofort beziehbare Leerwohnungen zur Vermittlung angemeldet.

Das Gesamtniveau der Konsumentenpreise blieb fast unverändert, sank doch deren Berner Index (August 1939 = 100) nur von 182,9 im Dezember 1957 um 0,4% auf 182,2 im März 1958. Der Nahrungsindex nahm zwar seine

saisonbedingte rückläufige Entwicklung, diesmal von 198,8 auf 196,0 und auch der Index für Heizung und Beleuchtung ermäßigte sich leicht von 152,6 auf 152,2. Anderseits zogen die gegenüber der Vorkriegszeit weitaus am meisten erhöhten Bekleidungspreise noch etwas an, so daß ihr Index von 237,2 auf 237,8 stieg. Ebenso stiegen nach ihrer halbjährlichen Neuermittlung im Februar 1958 die Indices der Reinigungskosten von 220,3 auf 223,7 und für Verschiedenes von 163,2 auf 165,3, während der Mietindex unverändert mit 130,0 fortgeschrieben wurde.

Über die Lage am Arbeitsmarkt geben zunächst die monatlichen Stichtagserhebungen Auskunft, nach denen im Januar 1958: 114 (207), Februar 87 (87) und März 73 (58) Arbeitslose beim Städtischen Arbeitsamt gemeldet waren. Die Stellenvermittlung dieses Amtes verzeichnete 1958 im 1. Vierteljahr eine auf 1224 (894) gestiegene Zahl arbeitsloser Stellensuchender, während ihr nur 926 (1038) Stellen zur Besetzung offen standen. Bei den Arbeitslosenversicherungskassen, die zur Jahreswende 11 738 (11 970) Mitglieder zählten, traf es 0,4 (0,3) Bezugstage Ganzarbeitsloser auf 100 Versicherungstage.

Für Überzeit- (einschließlich vorübergehender Nacht- und Sonntags-) Arbeit wurden 119 727 (115 278) Stunden bewilligt, also noch etwas mehr als vor einem Jahr.

Die billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen wiesen 1,2 (1,1) Mio Besucher auf, von denen 831 000 (828 000) auf die Kinos entfielen.

Die Zahl der Konkurseröffnungen betrug 19 (9).

Der Fremdenverkehr blieb im 1. Vierteljahr 1958 gegenüber der gleichen Vorjahrsperiode etwas zurück, meldeten doch die Hotels und Fremdenpensionen 35 200 (36 694) Gästeankünfte und 73 694 (78 045) Logiernächte, was einen Ausfall von 4,1 bzw. 5,6% bedeutet; bei den Auslandgästen allein betrug er 4,0 bzw. 8,1%. Da gleichzeitig auch das Gastbettenangebot geringer war, hielt sich die Bettenbesetzung auf 50,1 (50,5)%.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe verzeichneten 15,6 (15,0) Mio Passagiere und erhöhten damit ihre Personenverkehrseinnahmen auf 3,6 (3,4) Mio Fr. Auch der Post-, Telegramm- und Telephonverkehr war größer als im Parallelvierteljahr 1957, während der Eisenbahnverkehr 1958 in der ersten Viermonatsperiode eher eine rückläufige Tendenz zeigte.

Im Straßenverkehr kam es — ohne die kleinen Sachschadenfälle — zu 280 (236) Unfällen, bei denen 165 (148) Personen verletzt und 5 (7) getötet wurden.

An Armenunterstützungen wurden 871 000 (903 000) Fr. und an Notstandsbeihilfen 132 000 (119 000) Fr. ausgerichtet.

Die Gasabgabe an Private blieb mit 5,5 (5,8) Mio m^3 und der Wasserverbrauch mit 5,0 (5,2) Mio m^3 hinter dem Ergebnis im 1. Quartal 1957 zurück. Die Lieferung elektrischer Energie erreichte 80,9 (80,1) Mio kWh, wovon die ganze Menge (1. Vierteljahr 1957: 76,2 Mio kWh) im eigenen Versorgungsgebiet abgesetzt wurde. 75,7 (78,1) Mio kWh dieser Energie sind in den eigenen Anlagen des städtischen Elektrizitätswerks (inkl. Anteil Oberhasli und Maggia) erzeugt worden; der Fremdenergiebezug erreichte 5,2 (2,0) Mio kWh.

In der Kehrichtverbrennungsanlage wurden nur 7983 (9034) t Kehricht verbrannt, darunter 6532 (6442) t Berner Hauskehricht. Die Dampfabgabe betrug 1411 (1511) t, die Wärmeabgabe 5919 (5641) Mio kg/Kal. Der Schlachthof kontrollierte eine Fleischmenge von 29 941 (28 261) q; davon betrafen 22 620 (21 253) q Schlachtungen und der Rest Fleischeinfuhren in das Gemeindegebiet. Der Tierpark Dählhölzli verzeichnete mit 17 577 (17 803) Personen einen nahezu unveränderten Besuch seines Vivariums.

Das Wetter war im Berichtsvierteljahr durchschnittlich wärmer, niederschlagsreicher und etwas sonnenärmer als im langjährigen Mittel.